

Albersloher Heimatlied

Ich kenn ein Dorf, die Werse hält's umschlungen
Ein grüner Kranz schließt dieses Kleinod ein.
Ich glaube gar, kein Dichter hat's besungen
Trotz Flurenpracht und heitrem Sonnenschein.
|: Da wohnt ein Volk :|, so arbeitsam und froh,
das schöne Dorf heißt Albersloh.

Wir halten uns an frommer Väter Sitten,
und achten, was sie liebend uns verehrt,
Der Flitter Glanz wird nicht bei uns gelitten,
Das Gute gilt, das ständig sich bewährt.
|: Es schweige still :|, der Läst'rer frech und roh,
der spöttelnd spricht von Albersloh.

Noch eines muss vor allem ich erwähnen:
Es sei der Frauen herrlicher Triumph.
Bei dem Gedanken kommen fast die Tränen,
Die gute Stippmilch ist des Mahles Trumpf.
|: Das trübste Herz:| wird heiter, frisch und froh,
bei Stippmilch, die von Albersloh.

Und kehrst Du heim, ein Herz voll Gram und Sorgen,
So ruhe aus am gastlich freien Herd.
Du fühlst wie bei der Mutter Dich geborgen,
Nimmst Du vorlieb mit dem, was Gott beschert.
|: Manch liebes Wort :| und Scherze rein und froh,
Du findest sie in Albersloh.

O Albersloh, ich werde stets gedenken.
Was Du mir warst in mancher schönen Stund.
Und muss ich weiter meine Schritte lenken.
Es gilt Dir stets mein Lob aus Herzensgrund.
|: Sei mir gegrüßt :|, Du Dorf am Wersestrand
O Albersloh, mein Heimatland.